



v. 02.03.2017

Landratsamt Bad Kissingen
 Kreisentwicklung, Wirtschaftsförderung
 Obere Marktstr. 6, 97688 Bad Kissingen
 Tel.: 0971 / 801-5180
frank.bernhard@kg.de
www.landkreis-badkissingen.de
www.facebook.com/LandkreisBadKissingen



Großer Preis des Mittelstandes – Landkreis Bad Kissingen für Sonderpreis nominiert



Der Landkreis Bad Kissingen wurde im Rahmen der Wirtschaftsförderung für den Sonderpreis „Kommune des Jahres“ nominiert. Jetzt geht's in die

Bewerbungsphase zur sogenannten "Jurystufe" beim Großen Preis des Mittelstandes. Nähere Infos gibt's hier: www.mittelstandspreis.com

Der kommt ganz schön rum! Deutschlandweite Landkreis-Werbung auf Reisebussen



v.l.: Frank Bernhard (Wirtschaftsförderer), Landrat Thomas Bold, Claus Schubert (KOB GmbH)

Frankfurt, Hamburg, Berlin, Nürnberg, Kassel, Pisa, Florenz, München, Erfurt, Leipzig, Köln, Paris – nein, hier geht's nicht um Städte, in denen eine Band während ihrer Tour Halt macht und die Massen begeistert. Hier geht's um den Landkreis Bad Kissingen - begeistern will der allerdings auch.

Der Landkreis wirbt darum nun auf zwei Reisebussen des KOB für sich und kommt ganz schön rum! In zahlreichen großen Städten und auf dem Weg dorthin macht er auf die Qualitäten des Landkreises Bad Kissingen aufmerksam und neugierig. „Die Beschriftung der Busse ist ein nächster Schritt unserer Standortkampagne. Auf diese Weise platzieren wir unsere Werbebotschaft in wechselnden Städten, sodass wir eine unserer Zielgruppe quasi vor deren Haustür zu fassen bekommen: etwas gestresste Großstädter, die zwar voll im Leben stehen, aber gerne mehr davon hätten – sei es Wohnraum, Freizeitmöglichkeiten in der

Natur oder bessere Optionen bei der Auswahl eines Unternehmensstandorts“, erklärt Landrat Thomas Bold die Marketing-Maßnahme.

Die Lebensqualität im Landkreis Bad Kissingen ist überzeugend!

Dies hat auch eine Umfrage ergeben. Vier von fünf Befragten bestätigten das. Ganze 30 % sind demnach sehr zufrieden und knapp 50 % eher zufrieden. Dass es sich hier gut leben lässt, will man auch nach außen kommunizieren. Darum bewerben die Busse im Rahmen der Standortkampagne (www.bad-kissingen.land) unter dem Motto „Leben, besser“ den Landkreis. Die Reisebusse der KOB GmbH sind pro Jahr an 1.400 Reisetagen unterwegs – wobei hier natürlich alle Busse mitgezählt sind. Sie sind sowohl national zu politischen oder zu Freizeitfahrten, aber auch international unterwegs – unter anderem für die Jugendfreizeiten des Landkreises.

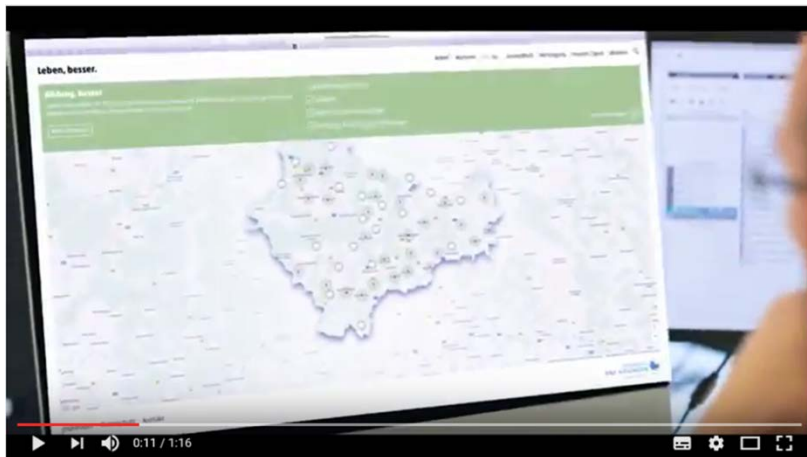
Bilanz der LfA Förderbank Bayern im Landkreis Bad Kissingen

Insgesamt wurden durch die LfA Förderbank Bayern 2016 für Gründungs- und Wachstumsvorhaben Kreditzusagen an Unternehmen im Landkreis Bad Kissingen in Höhe von über 2,3 Mio. Euro vergeben. Hiervon 324.000 € für Gründungsvorhaben und 1.997.000 € für Wachstumsvorhaben.

Dank dieser Kreditzusagen kam es zu Investitionen in Höhe von 6,5 Mio. Euro.

222 Arbeitsplätze konnten durch die Finanzierungsmittel gesichert werden, 9 Arbeitsplätze wurden neu geschaffen.
www.lfa.de

Mitmachen und „Landkreisbotschafter“ werden



Leben, besser! - Landingpage des Landkreises Bad Kissingen

Fachkräfte und junge Familien sind eine gemeinsame Zielgruppe von Kommunen und Firmen!

Machen Sie mit und verlinken Sie auf die Landingpage der Standortkampagne des Landkreises www.bad-kissingen.land Der Film auf YouTube erklärt Ihnen diese Landingpage: <https://www.youtube.com/watch?v=EHv9Att1fys>

Der Wettbewerb der Regionen um hochqualifizierte Fachkräfte, junge Familien sowie innovative Unternehmen hat längst begonnen – und der Landkreis Bad Kissingen steckt mitten drinnen. Als ländlich geprägte Gegend haben wir in ökonomischer Hinsicht gegenüber Metropolregionen zugegebenermaßen mit Problemen und Nachteilen zu kämpfen.

Doch Probleme sind dafür da, sie zu lösen. Und genau das ist es, was wir tun: Wir verstehen den ländlichen Raum nicht als Nachteil, sondern als Chance. Als Chance für Unternehmen und Fachkräfte, im Herzen

Deutschlands langfristig sesshaft zu werden. Günstige Mieten, preiswerte Gewerbeflächen, eine gute infrastrukturelle Anbindung sowie ein breites Freizeitangebot: Der Landkreis Bad Kissingen kann eine Vielzahl an positiven Faktoren in die Waagschale werfen. Wir müssen diese jedoch nach außen gemeinsam kommunizieren.

Die Standortkampagne dient exakt jenem Ziel: Neben einer Schärfung des Landkreisprofils in der öffentlichen Wahrnehmung sollen auch der Bekanntheitsgrad sowie die Beliebtheit unserer Region gesteigert werden.

In der letzten Ausgabe haben wir bereits eine Reihe von Unterstützern veröffentlicht.

Wir bedanken uns bei weiteren engagierten „Botschaftern“:

- Albert Haus www.albert-haus.de
- Autohaus Böckler www.boeckler.mercedes-benz.de
- Bömmel Bau www.boemmelbau.de
- Hotel Cupvitalis www.cupvitalis.de
- Eurodur www.eurodur.de

- Hanse Haus www.hanse-haus.de
- Hegler Plastik www.hegler.de
- Höchemer Büro www.hoechemer.de
- Holz`akzente www.holzakzente.com
- H.U. Finger KG www.hornknoepfe.de
- Hotel Sonnenhügel www.hotel-sonnenhuegel.de
- IPT Hülsen www.ipt-huelсен.de
- KOB Bus www.kob-bus.de
- Therme Sinnflut www.therme-sinnflut.de
- Torbau Bad Brückenau www.torbau-bad-brueckenau.de
- Möbel und Raum www.moebelundraum.net
- Paltian Treppenbau www.paltian-treppenbau.de
- Paul & Co www.paulundco.de
- Perma-tec www.perma-tec.de
- Rehazentrum Bad Bocklet www.rehazentrum-bb.de
- Spedition Kenner www.spedition-kenner.de
- Volklandt Consulting www.volklandt-consulting.de
- Zech Werbewerkstatt www.zech-werbewerkstatt.de

Reihen auch Sie sich ein!

Und so einfach geht´s:

1. Banner-Download unter: <http://presse.bad-kissingen.land/werbebanner/>

Leben, besser.

Sehen Sie mit wenigen Klicks, was der Landkreis Bad Kissingen für Sie in wichtigen Lebensbereichen zu bieten hat. Wohnen und Arbeit, Gesundheit und Bildung, Freizeit, Sport – alles auf einen Blick: **www.bad-kissingen.land**

Stark im Herzen Deutschlands.



2. Verlinkung von Ihrer Firmenhomepage auf www.bad-kissingen.land vornehmen.

Erneut über sechs Millionen Übernachtungen in Mainfranken – 1. Platz für den Landkreis Bad Kissingen



Die Tourismusregion Mainfranken bleibt weiter ein beliebtes Reiseziel. Die mainfränkische Tourismusbranche blickt daher optimistisch in die Zukunft. Die amtliche Statistik verzeichnete für die Region in 2016 mit rund 6,1 Millionen Übernachtungen ein leichtes Plus von 0,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Lediglich die Übernachtungszahlen von Gästen aus dem Ausland gingen um -1,3 Prozent leicht zurück. Ihr Anteil an der Gesamtzahl der Übernachtungsgäste beträgt weiter neun Prozent.

Den Großteil der Übernachtungen verzeichnet der Landkreis Bad Kissingen...

mit 2,2 Millionen Übernachtungen, gefolgt von der Stadt Würzburg (0,92 Mio.) und dem Landkreis Rhön-Grabfeld (0,81 Mio.). Stiegen 2015 noch in beinahe allen mainfränkischen Landkreisen die Übernachtungszahlen stark

an, zeigt sich 2016 ein differenziertes Bild. Positiv entwickelten sich die Zahlen in den Landkreisen Kitzingen (+6,4 Prozent), Haßberge (+3 Prozent) und Würzburg (+1 Prozent) sowie in den Oberzentren Stadt Schweinfurt (+2,7 Prozent) und Stadt Würzburg (+4,9 Prozent). Einen leichten Rückgang gab es dagegen in den Landkreisen Bad Kissingen (-0,9 Prozent), Rhön-Grabfeld (-1,9 Prozent) und Main-Spessart (-2,2 Prozent). Besonders stark (-12,2 Prozent) sanken die Übernachtungszahlen im Landkreis Schweinfurt. Mainfrankenweit lag die durchschnittliche Aufenthaltsdauer bei 2,5 Tagen (2015: 2,6 Tage).

Lange Aufenthaltsdauer

Besonders lange blieben Besucher in den Landkreisen Bad Kissingen (5,1 Tage) und Rhön-Grabfeld (3,5 Tage).

Digitalbonus Bayern



Zunehmend „beliebt“ bei Firmen aus dem Landkreis KG: Zuschüsse für die Investition in die IT-Infrastruktur.

Als neues Förderinstrument für Investitionen in die IT-Infrastruktur von Unternehmen wurde vor kurzem der Digitalbonus Bayern veröffentlicht. Möchten Sie Ihre Produkte, Prozesse und Dienstleistungen digital transformieren oder

Ihre IT-Sicherheit verbessern? Dann haben Sie als kleines und mittleres Unternehmen die Möglichkeit, sich um einen Digitalbonus Standard, einen Digitalbonus Plus, einen Digitalkredit oder eine Mischform aus diesen Fördermöglichkeiten zu bewerben. Es winken

Zuschüsse von 10.000 beziehungsweise 50.000 Euro mit einem Fördersatz bei kleinen Unternehmen bis zu 50 Prozent und bei mittleren Unternehmen bis zu 30 Prozent. Nähere Informationen mit weiterführenden Links erhalten Sie unter:

www.digitalbonus.bayern

Persönliche Auskunft erteilt auch die Regierung von Unterfranken. E-Mail: margaret.brinker@reg-ufr.bayern.de oder Telefon.: 0931/380-1047.

Bilanz der Regionalförderung 2016 im Landkreis Bad Kissingen



Anzahl der Investitionsmaßnahmen:	6
Gesicherte Arbeitsplätze:	30
Neue Arbeitsplätze:	7
Investitionen:	3.681.350 €
Förderung:	609.300 €

Unternehmen im Gewerbegebiet „Märzgrund“, Markt Schondra



Standort, besser.

LANDKREIS
BAD KISSINGEN
Hier geht's besser.



Durch eine eigene Zubringerstraße an die BAB 7 angebunden, zeichnet sich das Gewerbegebiet „Im Märzgrund“ durch eine verkehrsgünstige Lage aus.

[Hier](#) finden Sie den Online-Eintrag bei SISBY, dem Standortportal oder IHK Bayern, mit allen relevanten Informationen zum Gewerbegebiet sowie den Ansprechpartnern. Im Märzgrund haben sich bisher folgende Firmen angesiedelt:

Die Fa. Möbel und Raum (www.moebelundraum.net) fertigt maßgeschneiderte Möbel und Einrichtungsgegenstände jeglicher Art und konzentriert sich insbesondere auf den Bereich des Ladenbaus. Das Unternehmen plant und baut dabei die Ladeneinrichtung für Textil- und Schuhhändler sowie für Frisöre. Auch die klassische Büroeinrichtung ist im Portfolio beinhaltet.

Das Unternehmen IPT – Industrial Paper Tubes (www.ipt-huelsens.de) hat sich auf die Herstellung von Papierhülsen jeglicher Größe und Ausführung spezialisiert, wobei ausschließlich FSC-zertifiziertes Papier, welches aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern stammt, als Rohstoff zum Einsatz kommt.

Die Fa. Kühnlein (www.guenter-kuehnlein.de) ist seit Gründung im Jahre 1992 insbesondere im Bereich Estricharbeiten tätig. Das Leistungsspektrum des Handwerksbetriebs umfasst jedoch noch weitere Kompetenzfelder wie beispielsweise Abdichtungsarbeiten, Bauaustrocknung, Bauwerksdiagnostik, Dämmstoffe, Bodenbeschichtungen sowie Wasserschadenaustrocknungen.

Die Firma Baumgart Garten und Landschaftsbau plant und gestaltet seit über 30 Jahren Außenanlagen. Neben Pflaster- und Begrünungsarbeiten umfasst das Portfolio des Unternehmens auch den Terrassen- und Treppenbau. Weitere Informationen: www.baumgart-garten.de.

Die Fa. airpor Germany ist ein eigenständiges Tochterunternehmen der Kühnlein GmbH, welches im Jahre 2015 gegründet wurde und seither in der Herstellung von qualitativ hochwertigem Styropor für verschiedene Einsatzzwecke tätig ist. Weitere Informationen sind unter www.airpor-germany.com verfügbar. Das Unternehmen HMS Bausysteme (www.hms-systeme.com) ist ein Unternehmen des holzverarbeitenden Gewerbes. Durch den innovativen Elementbau reicht das Portfolio dabei vom normalen Einfamilienhaus über die Gewerbehalle aus Holz bis hin zum hölzernen Dachstuhl.

Die Fa. wir-leben-haus (www.wir-leben-haus.de) ist ein Haushersteller aus Schondra, welcher sich explizit auf die Planung und den Bau von naturbewussten Häusern spezialisiert hat. Neben umwelt- und gesundheitsverträglichen Baustoffen stehen insbesondere eine energieeffiziente und umweltschonende Bauweise im Mittelpunkt.

Die acofin Bauwerksdiagnosegesellschaft (www.acofin.de) ist ein innovativer Dienstleister im Bereich der Korrosionsanalyse und der IST-Zustandserfassung von Stahlbetonbauwerken. Auf Basis von detailgenauen Messungen untersucht die acofin GmbH Großbauwerke wie etwa Autobahnbrücken auf Korrosion und kann so maßgeschneiderte Handlungsempfehlungen abgeben.

Zu guter Letzt sind neben dem KFZ-Servicebetrieb Auto Schröter (www.autoschroeter.go1a.de) auch das Transport- und Logistikunternehmen Gaida Transporte sowie die Fa. All pack Service Müller im Gewerbegebiet „Im Märzgrund“ ansässig.

Gewerbeflächenanalyse 2017 der IHK Würzburg-Schweinfurt



Würzburg-Schweinfurt
Mainfranken

Verbindet **Menschen**
und **Wirtschaft**
in Mainfranken

Verfügbare Gewerbeflächen sind ein wichtiger Standortfaktor wirtschaftlich starker Regionen. Der IHK-Fachbereich Standortpolitik möchte in einer Analyse insbesondere die Nachfrage und Verfügbarkeit an Gewerbeflächen in der Region

untersuchen. Ab sofort sind mainfränkische Unternehmen aufgerufen, sich an der Online-Befragung unter www.wuerzburg.ihk.de/gewerbeflaechen (Benutzername: *umfrage*, Passwort: *flaechen*) zu beteiligen.

Mit Ihren Angaben geben Sie uns die Möglichkeit, ein differenziertes Bild zu möglichen lokalen und regionalen Problemen von Unternehmen zu gewinnen, die sich mit Themen wie der Betriebsstättenneuan siedlung, Expansion

oder dem Umzug ihres Betriebes beschäftigen. Die Beantwortung des Fragebogens dauert ca. fünf Minuten. Ansprechpartner: Dr. Christian Seynstahl, Referent Regionalentwicklung, Tel. 0931 4194-314, E-Mail: christian.seynstahl@wuerzburg.ihk.de

„Freihandelsabkommen CETA“ Fakten und Mythen – Stand und Perspektiven



Einladung zur Info-Veranstaltung am 07.03.17 in Bad Kissingen

Der Wirtschaftsbeirat Bayern bietet Ihnen **am Dienstag, 07. März 2017, 19.30 Uhr, im Pavillon der Sparkasse in Bad Kissingen** die Gelegenheit, sich über den Stand und die Perspektiven des Freihandelsabkommens CETA zu informieren und darüber zu diskutieren.

Der Bezirksvorsitzende Martin Kuchler hat aus dem Bayerischen Wirtschaftsministerium Herrn Ministerialrat Michael Gotschlich eingeladen, der Ihnen Rede und Antwort stehen wird. Herr

Gotschlich ist ausgewiesener Experte in Sachen Freihandelsabkommen.

Der Vortrag befasst sich mit dem Warum von Freihandelsabkommen, den Inhalten von CETA, den Ergebnissen von CETA und mit der Frage, wie es jetzt weiter geht.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Anmeldung per E-Mail: martin.kuchler@personal-partner.eu oder Tel.: 09733/8227.

Erstmals können über die Dorferneuerungsrichtlinie auch Kleinstunternehmen gefördert werden

Am 1. Februar 2017 sind die neuen Dorferneuerungsrichtlinien in Kraft getreten. Jetzt können erstmals Kleinstunternehmen gefördert werden, wenn sie Investitionen zur Sicherung, Schaffung, Verbesserung und Ausdehnung der Grundversorgung der ländlichen Bevölkerung tätigen. Als Kleinstunternehmen gelten Betriebe mit weniger als 10 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz unter 2 Millionen Euro. Grundversorgung bezeichnet dabei die Deckung der Bedürfnisse der Bevölkerung mit Gütern oder Dienstleistungen des wiederkehrenden Bedarfs. Beispiele hierfür sind die Herstellung und der Verkauf von

Nahrungsmitteln und Getränken, der Einzelhandel von sonstigen Gütern wie z.B. Reinigungs- oder Körperpflegeprodukten, die Instandhaltung von Gebäuden sowie Gesundheits- und Pflegedienstleistungen. Durch die Förderung von Kleinstunternehmen können die Lebensbedingungen in den ländlichen Räumen verbessert werden.

Weitere Infos erhalten Sie bei dem zuständigen Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken, Zeller Straße 40 · 97082 Würzburg, Telefon 0931 4101-0 · Fax 0931 4101-250, poststelle@ale-ufr.bayern.de www.landentwicklung.bayern.de/unterfranken

Thorn Plöger als Geschäftsführer der Rhön GmbH offiziell vorgestellt



Der amtierende Vorsitzende der Regionalen Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Rhön und Landrat des Landkreises Bad Kissingen Thomas Bold (links) stellte jetzt den Geschäftsführer der neuen Rhön GmbH Thorn Plöger offiziell vor.

Fotos: Freies Journalistenbüro der Rhön / Carsten Kallenbach

BADKISSINGEN / RHÖN. Es war mit Sicherheit die größte Herausforderung, mit der es die Regionale Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Rhön seit ihrem Bestehen zu tun hatte, nämlich eine neue Tourismusstruktur für die Destination [Rhön](#) auf den Weg zu bringen. Seit 1. Februar hat die Rhön GmbH ihre Arbeit aufgenommen und damit auch ihr Geschäftsführer Thorn Plöger.

„Die bisherige Struktur mit jeweils eigenen Tourismusorganisationen in allen drei Bundesländern der Rhön und die parallele Existenz der Dachmarke Rhön haben eine strategische Neuausrichtung ganz einfach verlangt“, sagte Thomas Bold im Rahmen einer Pressekonferenz in Bad Kissingen. Sinn und Zweck der neu gegründeten Rhön GmbH seien eine komplette Neustrukturierung des Rhön-Tourismus und eine engere Verzahnung zwischen touristischen Angeboten und den Produkten der Dachmarke Rhön, fügte er hinzu.

Gesellschafter der Rhön GmbH seien die Landkreise Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld in Bayern, Fulda in Hessen sowie der Wartburgkreis und der Landkreis Schmalkalden-Meiningen in Thüringen. Alles, was es bisher an Infrastruktur, Einrichtungen und Leistungen gegeben habe, sei in diese übergegangen – ebenso die Dachmarke Rhön GmbH, der vor allem die Produktvermarktung oblag. Die Rhön GmbH werde nun all diese Leistungen übernehmen und als Ansprechpartner für die Leistungsträger und Markennutzer in der Rhön durch Kompetenzzenter in den einzelnen Landkreisen fungieren. Der Leitspruch laute

dabei „zentrale Kompetenz und dezentrale Präsenz“, hob der ARGE-Vorsitzende hervor. Die ARGE Rhön habe Thorn Plöger als Geschäftsführer für die Rhön GmbH eingestellt, weil man sich sicher sei, dass er aufgrund seiner beruflichen Erfahrungen die nicht ganz einfachen Aufgaben einer Neuausrichtung und Neustrukturierung der Vermarktung der Rhön bewältigen könne und das Ganze zu einem länderübergreifenden Erfolg führen werde.

Wie die neue interne Struktur der Rhön GmbH im Detail aussehen soll, werde in Ruhe und mit Bedacht festgelegt, betonte Thorn Plöger. „Wichtig ist jedoch, dass alle Gemeinden, Städte und Kommunen der Rhön sich im Portfolio der Betreuung und der Information der Rhön ebenso wiederfinden wie alle Leistungserbringer.“ Als nächstes plane er, allen Mitarbeitern die Möglichkeit zu geben, ein persönliches Gespräch mit ihm zu führen. Er habe bereits festgestellt, dass es zahlreiche Mitarbeiter in der Rhön GmbH gebe, die alle den neuen gemeinsamen Weg mitgehen wollen und deren Wünsche und Stärken er fördern werde. Seine neue Aufgabe sei nicht einfach, aber spannend und schön. Man werde auch zunächst auf allen bislang gebuchten Messen weiter präsent sein und danach schauen, auf welche Messen man weiterhin seinen Fokus sowohl im Tourismus als auch im Markenbereich legt. „Die Rhön ist auch für mich ein Markenprodukt“, stellte Plöger abschließend fest. Thorn Plöger ist 49 Jahre alt und stammt aus Lemgo in Nordrhein-Westfalen. Zuletzt war er Verwaltungsleiter an der Hescuro-Klinik in Bad Kissingen.

Führen mit Sinn und Menschlichkeit



V. l. n. r.: Barbara Gutmann, Bernadette Köth, Christine Oßwald (WJ KG), Bodo Janssen, Stefan Illig (WJ KG), Stephan Greb, Corinna Schumm, Michael Lang (Heiligenfeld)

200 Führungskräfte, Selbständige und Unternehmer sind kürzlich der Einladung der Wirtschaftsjuvenen und der Unternehmensgruppe Heiligenfeld gefolgt. Im Rahmen der Kooperationsveranstaltung sprach Bodo Janssen, Inhaber der Hotelkette Upstalsboom zum Thema „Führen mit Sinn und Menschlichkeit“ im Heiligenfeld Saal der Parkklinik Heiligenfeld in Bad Kissingen.

Der mehrfach preisgekrönte Hotelier und Autor des Buches „Stille Revolution“ lernte vieles auf die harte Tour. Er war erfolgreich als Model und führte ein oberflächliches Luxusleben als Student. Er überlebte eine Entführung und trat ins Familienunternehmen ein. Nach dem tödlichen Flugzeugabsturz seines Vaters übernahm er das Unternehmen und führte es erfolgreich über Zahlen und moderne Managementmethoden. Trotz des Erfolges waren die Mitarbeiter unglücklich, wollten ihn sogar loswerden, wie eine Mitarbeiterbefragung zeigte. Die Mitarbeiter fühlten sich nicht geführt, gab Janssen im Vortrag sein Scheitern preis. Entscheidungen wurden über die Köpfe der Mitarbeiter hinweg getroffen, Mitarbeiter hatten keine Freiheit mitzugestalten und Anerkennung bekamen nur die Führungskräfte. Bodo Janssen suchte Hilfe in einem Seminar „Spirituell Führen“ mit Pater Anselm Grün und Dr. Friedrich Aszländer in Würzburg und ging hierzu einige Zeit ins Kloster. Nur wer sich selbst führen kann, kann

andere führen, war die Erkenntnis, die er in diesen Tagen gewann. „Führen hat etwas damit zu tun, Fragen zu stellen“, ergänzte Janssen. In den folgenden zwei Jahren ging er immer wieder ins Kloster, um sich selbst kennen zu lernen. Reflexion ist produktiver als Aktion, riet er und ermutigte zum inne halten und Nachdenken über sich selbst. Wir produzieren Menschen, die viel können, aber sich selbst nicht kennen, sagte Janssen.

Mit seinem Unternehmen möchte er Menschen eine Plattform geben, das zu finden, was sie suchen. Janssen versteht Führung als Dienstleistung und nicht als Privileg. Er möchte Menschen ermächtigen und ermutigen sich selbst zu finden. Ist das geschehen, kann dann erst geschaut werden, was zu jedem einzelnen passt, welche Aufgabe er ausüben kann und möchte. Ist das gefunden, kommt es vom Sollen zum Wollen, sagte Janssen.

Durch verschiedene Filmsequenzen von sich und seinen Mitarbeitern im Unternehmen, aber auch in Ruanda oder mit seinen Auszubildenden auf dem Kilimandscharo verdeutlichte Janssen, wie mit dem rechten Maß der beiden Grundbedürfnissen nach Verbundenheit und Freiheit Beziehungen gelingen und somit Freude an der Arbeit entsteht. Bei einem anschließenden Imbiss blieb Zeit sich kennen zu lernen und ins Gespräch zu kommen.

Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen – EU-geförderter Lehrgang startet in Bad Kissingen am 23. März 2017

Die gesetzlichen Vorgaben fordern von Kliniken bereits seit mehreren Jahren eine effiziente und transparente Qualitätssicherung. Gemäß den Qualitätsmanagement-Richtlinien des gemeinsamen Bundesausschusses gelten entsprechende Vorgaben auch für den vertragsärztlichen Bereich: Arztpraxen müssen ein einrichtungsinternes Qualitätsmanagement (QM) nachweisen können, das kontinuierlich über die Kassenärztlichen Vereinigungen geprüft wird. Es ist zu erwarten, dass die Erstattung der Leistungen damit künftig auch von QM-Kriterien abhängen wird. Mit der Umstellung auf die DIN EN ISO 9001:2015 ergeben sich Neuerungen sowie Änderungen bestehender Anforderungen auch für das Gesundheitswesen.

Die Umsetzung eines geeigneten QM-Systems bietet gleichzeitig die Chance, die täglichen Prozesse im Unternehmen zu verbessern. Aber auch die Bedeutung einer transparenten Qualitätssicherung als Kommunikationsinstrument im Wettbewerb ist nicht zu unterschätzen. Aus diesem Grund führt das RSG Bad Kissingen in Kooperation mit der IHK Würzburg-Schweinfurt den kombinierten ESF-

geförderten Zertifikatslehrgang „Qualitätsmanagement-Beauftragte/r im Gesundheitswesen (IHK)“ und „Interne/r Qualitätsauditor/in im Gesundheitswesen (IHK)“ insbesondere für Mitarbeiter/innen aus Arztpraxen, Kliniken und weiteren Gesundheitsdienstleistern der Region durch. Der Lehrgang vermittelt an insgesamt 14 Unterrichtstagen praxisnah die Kenntnisse, die zum Aufbau und der Betreuung eines QM-Systems im Gesundheitswesen erforderlich sind.

Im nächsten Lehrgang zum/zur „QMB und IQA im Gesundheitswesen (IHK)“, der am 23. März 2017 im RSG Bad Kissingen startet sind noch Plätze frei. Über eine EU-Förderung können sich Mitarbeiter/innen von Arzt- und Zahnarztpraxen, Medizinischen Versorgungszentren, Kliniken und weiteren Unternehmen der Gesundheitswirtschaft sehr kostengünstig weiterqualifizieren.

Weitere Informationen zum Lehrgang sowie die Kontaktdaten für eine Anmeldung sind auf der Homepage des RSG verfügbar: www.rsg-bad-kissingen.de.

Bildungsregion Bad Kissingen baut auf Unterstützung – Landrat unterzeichnet Kooperationsvereinbarung mit Transferagentur Bayern



V.l.n.r.: Florian Neumann (Transferagentur Bayern, Projektleiter Regionalbüro Nord), Martina Greubel (Sachbearbeiterin „Bildung integriert“), Andrea Herzer (Bildungskordinatorin für Neuzugewanderte), Stefan Seufert (Sachgebietsleiter Bildung, Schulen, Liegenschaften, Koordinierungsstelle Asyl, Lkr. Bad Kissingen), Landrat Thomas Bold, Anke Barthel (Projektmanagement „Bildung“)

Der Landkreis Bad Kissingen engagiert sich in Sachen Bildung. Die einst erste Bildungsregion im Bezirk Unterfranken knüpft an die Vorarbeit von über 140 Akteuren aus allen Bildungsbereichen an und macht sich zur Aufgabe die kommunalen Bildungsstrukturen weiterzuentwickeln. Dabei wird sie von der Transferagentur Bayern unterstützt.

Wer sorgt sich darum, dass ein neu zugewanderter Bürger nach dem Abschluss eines Integrationskurses nahtlos ein stimmiges Bildungsangebot findet? Im Landkreis Bad Kissingen werden derzeit eine Vielzahl an Lösungen etabliert: Das [Bildungsportal](#) liefert Bildungsinformationen im Internet. Eine neu geschaffene Stelle erfasst vorhandene Bildungsangebote, erkennt Angebotslücken und erarbeitet gemeinsam mit den Bildungsverantwortlichen Lösungen für individuelle Herausforderungen. „Wir wollen die Bildungschancen aller Bürgerinnen und

Bürger im Landkreis Bad Kissingen verbessern“, erklärt Landrat Thomas Bold. „Aus diesem Grund haben wir ein Bildungsbüro eingerichtet, das dieses zentrale Ziel stets im Blick behält.“ An der Umsetzung erster Ideen wird im Landratsamt schon gearbeitet: „Bald treten alle relevanten Bildungsakteure in einen regelmäßigen Austausch über die wichtigen Themen bei uns im Landkreis“, so Bold.

Möglich wird die Organisation solcher Treffen und Bildungskonferenzen durch die Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Bad Kissingen nimmt an den beiden Förderprogrammen „Bildung integriert“ und „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“ teil. Insgesamt zwei Personalstellen im Sachgebiet Bildung, Schulen, Kultur, Liegenschaften werden zunächst über zwei bzw. drei Jahre vom Bund und vom Europäischen Sozialfond gefördert.



„Tag der Ausbildung“ am 02.04.17 in Bad Brückenau – Perspektiven für Schüler und Betriebe



Am Sonntag 2. April 2017 findet zum 4. Mal in der Georgi-Kurhalle Bad Brückenau eine regionale Ausbildungsbörse statt.

26 heimische Unternehmen, sowie Polizei und Bundeswehr, aus dem Gebiet der Brückenauer Rhönallianz informieren über das regionale Praktikums- und Ausbildungsangebot und stellen verschiedene Berufsbilder sowie duale Ausbildungs- und Studienkombinationen in Betrieben, Pflegeeinrichtungen, Kliniken und Sanatorien vor.

An den Informationsständen der Aussteller gibt es Vorführungen, Informationen zu den Anforderungen und Mitarbeiter, die über ihre eigene Ausbildung berichten. Die eingeladenen Betriebe und Schulen kommen

aus dem gesamten Gebiet der Brückenauer Rhönallianz. So stellt der „Tag der Ausbildung“ eine aktive Maßnahme zur Verbesserung der regionalen Lebensbedingungen und Wettbewerbsfähigkeit der angesiedelten Unternehmen dar und dient der Zukunftssicherung der Region.

Die Eröffnung des „Tages der Ausbildung“ und Begrüßung der Aussteller nehmen die Bürgermeister der Rhönallianz um 10:00 Uhr gemeinsam vor. Bis 17:00 Uhr bleibt dann für interessierte Schüler, Eltern und Lehrkräfte die Möglichkeit, sich über die Ausbildungsberufe in der Region zu informieren. Ein Besuch lohnt sich in jedem Fall für alle, die sich noch in der Orientierungsphase über ihre berufliche Zukunft befinden.

Dritte Ausbildungsreihe Azubi-Selbstmanagement endet erfolgreich



Mit der Übergabe des Zertifikats endete die dritte Ausbildungsreihe [Azubi-Selbstmanagement](#). Unter der Leitung von Referentin und Projektleiterin Corinna Schumm, Gesundheitsreferentin an den Heiligenfeld Kliniken, nahmen 44 Auszubildende aus verschiedenen Unternehmen der Region Bad Kissingen an der Qualifikation aus 12 Modulen teil. Insgesamt erstreckt sich die berufsbegleitende Maßnahme über einen Zeitraum von rund drei

Jahren. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer stammen dabei aus den Bereichen Gesundheit, Metallbau, Chemie, Intensivpflege sowie Hotellerie.

"Wir arbeiten mit den Azubis sehr interaktiv. So können sie sich jederzeit einbringen, Kommentare abgeben und Fragen stellen. Gleichzeitig lassen wir ihnen aber auch den Raum, den sie brauchen. Gerade dann, wenn Themen sehr persönlich sind", sagt Corinna

Schumm und ergänzt: "Es war sehr schön zu beobachten, wie sich diese jungen Menschen über die Zeit entwickelt haben. So konnte auch ich umgekehrt viel von ihnen lernen." Seit Herbst 2014 haben sich die Berufsanfänger zu wichtigen psychosozialen Themen, die weder in der fachlichen Ausbildung noch in der Schule gelehrt werden, weitergebildet.

Inhalte der Fortbildung sind unter anderem Selbstführung, persönliches Gesundheitsmanagement, Umgang mit Geld und den neuen Medien, Kommunikation und Kooperation sowie partnerschaftliche Aspekte. Besonderheit ist der hohe Praxisbezug in der Qualifikation, der vornehmlich in Kleingruppen erfolgt und in denen die Inhalte interaktiv vermittelt werden. Außerdem legen die Referentinnen und Referenten der Ausbildungsreihe großen Wert darauf, neue und unkonventionelle Wege in der Vermittlung der Inhalte zu gehen. Eine Auszubildende antwortet auf die Frage, was ihr besonders gut gefallen hat: "Es ist gut, sich auch mal die Zeit zu nehmen, über sich nachzudenken und sich mit anderen zu den Themen auszutauschen."

Ich habe dadurch gemerkt, dass es den anderen genauso wie mir geht."

Die Ausbildungsreihe – von Dr. Joachim Galuska (Mitbegründer und Geschäftsführer der Heiligenfeld Kliniken) und Christine Seger (Seger Transporte, Münnerstadt) entwickelt und 2012 zum ersten Mal umgesetzt – erhielt 2014 den Deutschen Bildungspreis in der Kategorie Innovationspreis unter dem Titel „Lernen von den Besten“ von TÜV Süd Akademie und EuPD Research Sustainable Management.

Im Herbst 2017 startet die siebte Reihe der Fortbildung Azubi-Selbstmanagement. Ausbilder regionaler Unternehmen sind herzlich eingeladen, selbst an der Qualifikation mitzuwirken. Der Mehrwert durch die Teilnahme kommt nicht nur den eigenen Auszubildenden, sondern ihrem gesamten Unternehmen zugute. Informationen hierzu erteilt die Akademie Heiligenfeld per E-Mail an info@akademie-heiligenfeld.de oder telefonisch unter 0971/ 84-4600.

Wirtschaftsabende - Save the date!



- **„Unternehmensnachfolge & Generationenwechsel im Unternehmen“**
am 09.05.17, 17.00 Uhr, im Landratsamt Bad Neustadt
- **„Entwicklung einer überzeugenden Unternehmensdarstellung zur Anwerbung von neuen Mitarbeitern und erfolgreicher Marktpositionierung“**
am 01.06.17 in Hammelburg (Pfarrsaal)

Alle Beiträge sind mit Sorgfalt recherchiert. Dennoch können wir keine Haftung für die Richtigkeit unserer Nachrichten übernehmen. Redaktionelle Beiträge, Pressemitteilungen, Kritik oder Themenvorschläge senden Sie bitte per E-mail an: frank.bernhard@kg.de. Hier können Sie auch den Newsletter kostenlos abonnieren.